

Bund FeG | Postfach 4005 | 58426 Witten

Bundesverband Lebensrecht e.V.
Frau Alexandra Maria Linder M.A.
Fehrbelliner Str. 99
10119 Berlin

Präses
Pastor Ansgar Hörsting

Telefon: 02302 937-12
Telefax: 02302 937-99

ansgar.hoersting@bund.feg.de
feg.de

6. August 2019

Grußwort „Marsch für das Leben 2019“

Ich komme gerade von einem Gespräch mit einem Jugendmitarbeiter. Er erzählte mir von einer jungen Frau, die aus christlichem Elternhaus kommt und wie selbstverständlich nach Geschlechtsverkehr die „Pille danach“ genommen habe.

Was ist hier los? Wie kommt das? Das kommt daher, dass wir in einem Umfeld leben, in dem solche oder andere Maßnahmen als immer selbstverständlicher angesehen werden. Diese Selbstverständlichkeit hat eine traurige Sogwirkung, der sich viele Menschen kaum entziehen können. Das klingt alarmistisch und vielleicht in manchen Ohren übertrieben. Und ich weiß auch, dass es sehr viele Menschen gibt, die mit feinem Gewissen und ethischem Bewusstsein abwägen und keine leichtfertigen Entscheidungen treffen. Aber machen wir uns nichts vor: die andere Seite prägt unglaublich stark und die Begegnung, von der ich anfangs berichtete, spricht Bände. Und deswegen ist der Marsch für das Leben und die Werte, für die er steht, unerlässlich.

Ich möchte nicht in einer Welt leben, in der ein ungeborenes Kind als ein loszuwerdendes Problem angesehen wird. Und ich möchte der nächsten Generation nicht eine solche Welt übergeben. Danke für alle, die ihre Stimme erheben und Danke an die gleichen Leute, die ganz Praktisches tun, um Schwangere und deren Familien zu unterstützen. Der „Marsch für das Leben“ tritt für folgende Punkte ein (etwas verkürzt):

1. Eine sachliche, ideologiefreie Diskussionskultur
2. Eine umfassende, individuelle, respektvolle Hilfe und Beratung von Frauen im Schwangerschaftskonflikt
3. Eine Gesellschaft, in der jedes Kind willkommen ist und Familien gefördert werden
4. Eine vorgeburtliche Diagnostik, die therapeutischen Nutzen hat und nicht der Selektion dient
5. Inklusion
6. Eine Hospizbewegung und Palliativversorgung statt assistierter Suizid.

Diese Anliegen finden meine volle Unterstützung.



Ansgar Hörsting, Präses Bund Freier evangelischer Gemeinden Deutschland